

Edina Kiss / Barbara Lumesberger-Loisl, Wien

Berichte und Notizen zu Liturgie(wissenschaft) & Bibel

Österreichischer Liturgiebischof Leichtfried präsentiert das neue Lektionar

Weihbischof Dr. Anton Leichtfried, seit Anfang November 2018 der neue Referatsbischof für Liturgie in Österreich, präsentierte das neue Lektionar im Rahmen einer Pressekonferenz am 15. November in Wien. „Es ist eine große Chance, mit der Einführung der Lektionare einiges zu überdenken, auch für die konkrete liturgische Praxis in einer Pfarrgemeinde. Auch etwas neu zu beginnen, damit der Stellenwert des Wortes Gottes hervorgehoben wird“, betonte der Weihbischof. Die revidierte Einheitsübersetzung und somit auch der dem neuen Lektionar zugrunde liegende Text sei nicht nur „auf neuestem Stand der Bibelwissenschaft, sachlich richtiger, konsequenter und achtsamer gegenüber dem Judentum“, sondern darüber hinaus auch eine „gut gelungene Aktualisierung“ des biblischen Textes in die Gegenwart hinein. Zugleich stelle die Neuübersetzung eine „wohltuende Irritation“ gerade auch für geübte Leserinnen und Leser, Lektorinnen und Lektoren gegen „liturgischen Halbschlaf“ dar. Man solle über die neu und anders übersetzte Texte „stolpern“ und sich dadurch erneut und intensiver mit dem Text befassen.

Das neue Lektionar wird am ersten Adventsonntag 2018 eingeführt. Für die konkrete Einführung des neuen Lektionars empfiehlt der österreichische Liturgiebischof den Pfarren ein eigenes Begrüßungsritual, durch welches der neue Text als „Wort des lebendigen Gottes“ gebührend in die Pfarre aufgenommen werden solle. „Ein besonderes Buch verlangt nach einem besonderen Ort und einer besonderen Einführung“ – so Weihbischof Leichtfried.

Das Österreichische Liturgische Institut und das Österreichische Katholische Bibelwerk bieten Vorschläge zur Gestaltung des Gottesdienstes bei der Einführung des neuen Lektionars unter: <https://www.liturgie.at/rund-um-das-neue-lektionar>.

Festliche Abschiedsvorlesung von Grazer Liturgieprofessor

Am 6. November 2018 hielt Univ.-Prof. Dr. Basilius J. Groen, Leiter des Instituts für Liturgiewissenschaft, Christliche Kunst und Hymnologie, unter dem Titel: „Streifzüge und Reise-segen. Liturgische, ökumenische und interkulturelle Perspektiven“ im Meerscheinschlössl in Graz seine festliche Abschiedsvorlesung. Vizerektor Peter Scherrer, Dekan Christoph Heil und zahlreiche Professorinnen und Professoren übermittelten in ihren Grußworten den Dank der Universität Graz, der Katholisch-Theologischen Fakultät bzw. der Diözese Graz-Seckau und würdigten das Wirken von Univ.-Prof. Basilius Groen. Prof. Groen betonte in seinem Dankeswort, dass er viele seiner bisherigen akademischen Tätigkeiten weiterführen werde, nicht nur in der Liturgiewissenschaft, Ostkirchenkunde, Ökumene und UNESCO-Arbeit, sondern auch in Bezug auf Griechenland und seine Kultur- und Literaturgeschichte. Am Ende des Abends präsentierte ao. Univ.-Prof. Dr. Peter Ebenbauer, der seit 1. Oktober 2018 auch die Institutsleitung übernommen hat, die in gedruckter Form vorliegende Abschieds-